

Abraham - Wahrheit kann durch Herzenswünsche gefärbt sein - 26. 01. 2003 - Woods Cross UT

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Ich möchte euch meinen Dank ausdrücken für euren fortgesetzten Glauben und eure Unterstützung. Ihr seid es, warum wir solchen Erfolg beim Bringen weltweiter Aufmerksamkeit haben. Ihr habt unserem Ruf geantwortet, und dafür danken wir euch.

Ich kann verstehen, dass die Ablenkungen im Leben Unausgeglichenheit verursachen können. Sie kann jemanden dazu bringen den Schwerpunkt zu verlieren und alle und jede Dinge annehmbar zu machen. Tief in Herz und Verstand jedes geistgeborenen Kindes Gottes gibt es jene Einbildung von Wahrheit, es gibt jenes innere Wissen von Richtig und Falsch. Wer nicht so sehr ein geistgeführtes Leben führt, hätte vielleicht nicht das gleiche Bewusstsein, und all und jedes Ding wird akzeptabel, besonders, wenn es Selbst-Machterweiterung bringt.

Heute Abend will ich mich auf Wahrheit und Bewusstsein konzentrieren. Viele Sterbliche glauben die Tatsache, dass Wahrheit geformt werden kann um sie jedem Umstand anzupassen. Wahrheit kann gefärbt werden durch jemandes Herzenswünsche. Wahrheit ist Wahrheit, und das mag in den Augen eines jeden Individuums anders aussehen. Für den Vater aber ist Wahrheit einfach. Wahrheit ist reine Wahrnehmung ohne durch persönliche Wünsche gefärbt zu sein.

Viele Individuen finden die Wahrheit grausam, und in ihrer Ablehnung davon wird Fortschritt verlangsamt. Keine Sorge, denn Wahrheit wird schließlich verlangen gesehen zu werden. Jesus sagte: *„Die Wahrheit wird euch frei machen.“* Die Bereitschaft Realität als das zu sehen, was sie in Wahrheit ist, bedeutet, in einem Zustand der Vorwärtsbewegung zu sein, immer fortschreitend und stets wachsend.

Wahrheit beginnt mit Bewusstsein. Das heißt, den Mut zu haben die Wahrheit nicht zu dramatisieren oder sie mit den Bedürfnissen des Ego zu färben, sondern sie als einen Lehrer zu betrachten. Unsere Mission drehte sich zum größten Teil darum Bewusstsein zu bringen. In diesem Bewusstsein hat die Wahrheitsader mit neuen Gedanken pulsiert. Individuen stellen fest, dass ein Leben der Unehrlichkeit zu führen gänzlich unbefriedigend ist. Die Unehrlichkeit macht selbst das höchst stabil erscheinende Fundament ganz wackelig.

Die Bewohner der Welt stellen fest, dass dieses neue wahrheitsliebende Denken sie frei setzt von traditionsgebundenen Praktiken, es baut Selbstachtung auf in einer Weise, die Kultur und Gesellschaft lächerlich erscheinen lässt. Keine einzige Person, Gruppe oder Gesellschaft kann euch glauben machen, was akzeptabel ist und Liebe und Achtung garantieren kann, geschweige denn einen für euch im Himmel vorbereiteten Platz. Wahrheit ist vielleicht wie ein Tanz, und wenn ihr darauf besteht ihn zu führen, seid ihr sicher zu stolpern. Bewusstsein ist ein Licht, und Wahrheit ist euer Lehrer.

In meinen Tagen im Fleisch musste ich einer Menge harter Wahrheiten begegnen. Ich wünschte so sehr ein Leben in Macht und Selbstherrlichkeit, und deshalb gestaltete ich die Wahrheit um meine Wünsche zu erfüllen. Je mehr ich Wahrheit leugnete, desto mehr Angst überwältigte mich. Ich musste mich auf mich selbst verlassen, auf meine Fähigkeit - und das verursachte Angst, denn ich war völlig allein.

Ein Leben ohne den Vater ist nicht nur bedeutungslos, sondern angstproduzierend. Die Wahrheit anzunehmen und bewusst zu sein befähigte mich einen neuen und besseren Weg zu lernen. Ich sah die Gemeinheit darin, und die Wahrheit befähigte mich, mich zu ändern und zu wachsen. Die Wahrheit hat mich nicht aufgehalten mit ihrem Urteil, sondern mich ermächtigt mit neuen Lösungen und einer unschätzbaren Nähe zum Vater.

Diese Woche denkt über Wahrheitskonzepte nach und die Wege, die ihr vielleicht zu nehmen versucht wart, um sie zu färben. Wie verlangsamt Leugnung euer Wachstum? Wie setzt euch die Wahrheit frei? Diese Woche befreit euch selbst vom Lärm der Welt oder irdischem Anreiz um eure Bewusstseinstechiken besser zu üben. Keine Fragen heute Abend. Wisst, dass ich in Wahrheit die Gegenwart unseres geliebten Vaters fühle, wenn ich bei euch bin. Bis nächste Woche, Shalom.